

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 10: Sport- und Mehrzweckbauten = Ensembles sportifs et polyvalents = Sports- and multipurpose constructions

Artikel: Mehrzweckhalle in Cressier/Schweiz = Halle polyvalente à Cressier/Suisse = Polyvalent hall in Cressier/Switzerland

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-334104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mehrzweckhalle in Cressier/Schweiz

Halle polyvalente à Cressier / Suisse
Polyvalent hall in Cressier / Switzerland

J. P. Merz und J. Miéville, »groupe 61«,
Lausanne

Die Konzeption dieser Anlage basiert nicht auf der Arbeit eines einzelnen Architekten, sondern auf der einer ganzen Gruppe, die nicht nur aus Bauingenieuren und Architekten, sondern auch aus Spezialisten für Akustik, Heizung, Lüftung, elektrische Anlagen, dem kantonalen Turninspektor, Theaterleuten und vor allem der Bauherrschaft zusammengesetzt war, wobei die Bauherrschaft durch den Gemeindepräsidenten und die Gemeinderäte vertreten war. Tatsächlich hat die Gemeinde, ganz abgesehen von der Finanzierung, die ein großes Problem darstellte, sehr aktiv an der Planung und Durchführung dieses Zentrums mitgewirkt.

Die Anlage mit Theatersaal und Gymnastikhalle liegt praktisch mitten im Zentrum der Gemeinde. Als integrierender Bestandteil des Richtplans für eine Erweiterung bildet sie das Ausgangsstadium für ein Schul-, Sport- und Kulturzentrum.

Die Anlage besteht aus drei Teilen: der Gymnastikhalle, die mit dem Gymnasium von Chisaz in Verbindung steht, den Gesellschaftsräumen mit den Sportplätzen und dem Theatersaal mit seinen Nebenräumen.

Die Konstruktion des Theatersaals wurde ganz den Nutzungsmöglichkeiten für die Vorführungen, die dort abgehalten werden, untergeordnet. Effektiv muß der Saal den verschiedensten Zwecken dienen, vom Theater bis zum Ball, über Sportveranstaltungen, Kongresse, Konzerte, Ausstellungen und Lottospielen, und das alles mit ständig wechselnden Zuschauerzahlen. Diesen Anforderungen versuchte man durch die große Mobilität der Bühne gerecht zu werden, die es erlaubt, die Anordnung des Saales je nach Wunsch zu verändern, so daß zwischen 120 und 600 Personen Platz finden können. Außerdem kann bei großen Veranstaltungen das Foyer, das sich auf der gleichen Ebene wie der Saal befindet, mit Hilfe von schwenkbaren Türen ganz geöffnet werden, so daß ein großer durchgehender Raum entsteht.

Um für diese Veranstaltungen die besten Bedingungen zu schaffen, wurde der Schwerpunkt insbesondere auf die Bühnenausstattung gelegt, die so flexibel wie möglich konstruiert wurde. Die Bühne selbst, die bis auf 16 m geöffnet werden kann, besteht aus vier beweglichen Teilen. Der darüberliegende Schnürboden, der ebenfalls verstellbar ist, trägt die Vorhänge, die Scheinwerfer und die gleitenden Wände. Diese außergewöhnliche Anlage ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit dem Büro Apothéloz und Cardinaux.

Im weiteren wurde der Akustik besondere Bedeutung beigemessen, um die verschiedensten Verwendungsarten des Saals auch ausnützen zu können. P. H. Werner hat sich besonders mit diesem Problem befaßt, das er mit sehr geringem Aufwand auf vorzügliche Weise gelöst hat.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Monumentalismus, der Modernismus und der Luxus bewußt vermieden worden sind, um der Gemeinde ein Werkzeug in die Hand zu geben, das den Anforderungen unserer Zeit gerecht wird und zudem eine sehr preisgünstige Bauweise ermöglichte.



2



3



4



5



6

1
 Ansicht des FestsaaIs mit vorgebautem Foyer.
 Façade de la salle des fêtes avec foyer en avancée.
 Elevation view of the festival hall with projecting foyer.

2
 Foyer mit Buffet.
 Foyer et buffet.
 Foyer and buffet.

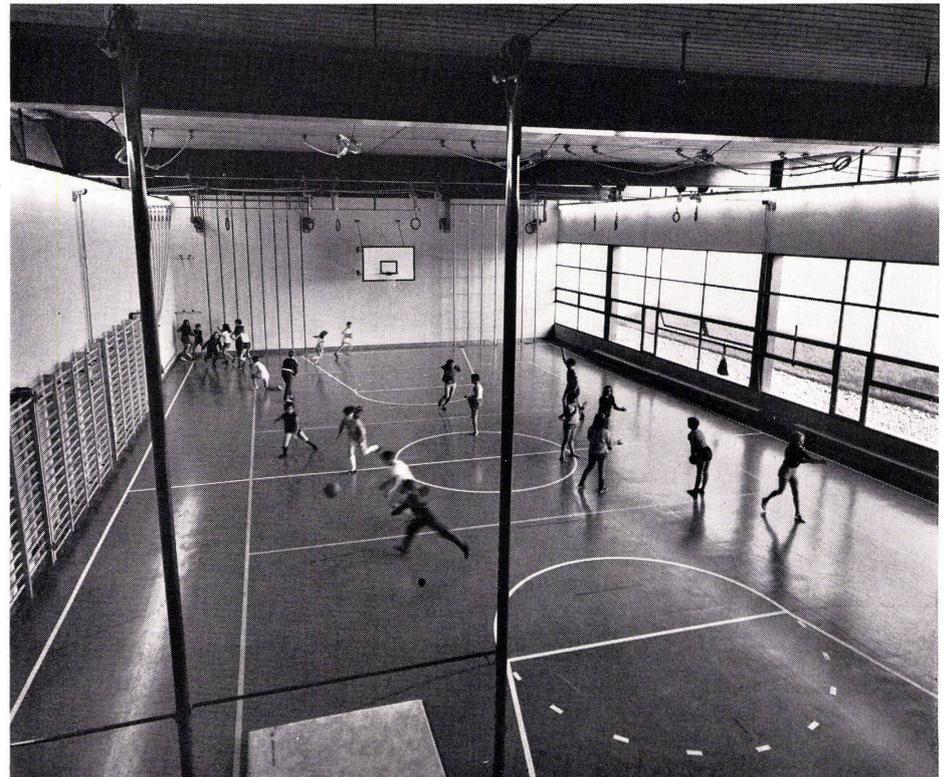
3
 Festsaal.
 Salle des fêtes.
 Festival hall.

4
 Eingangshalle mit Garderobe.
 Hall d'entrée et vestiaire.
 Entrance hall and cloakroom.

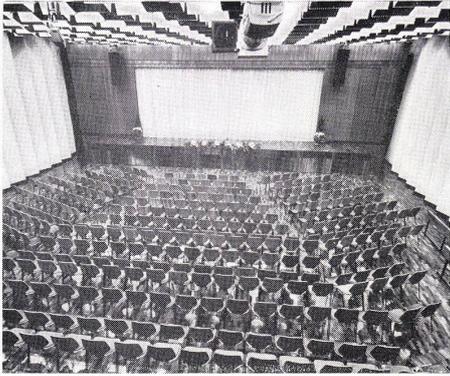
5
 Ausgang zum Foyer.
 Accès au foyer.
 Ascent to foyer.

6
 Saaleingang.
 Entrée de la salle.
 Entrance to hall.

7
 Turnhalle.
 Salle de gymnastique.
 Gymnasium.



7



8



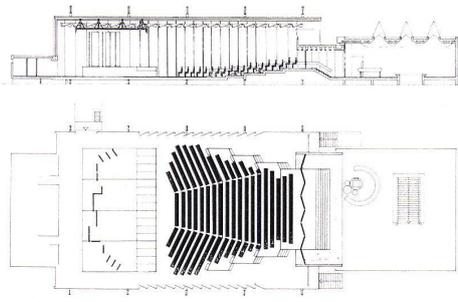
11



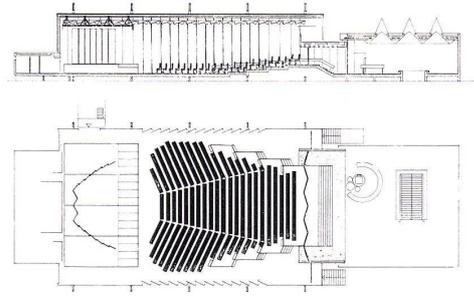
14



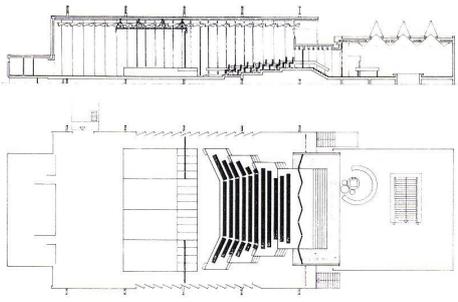
17



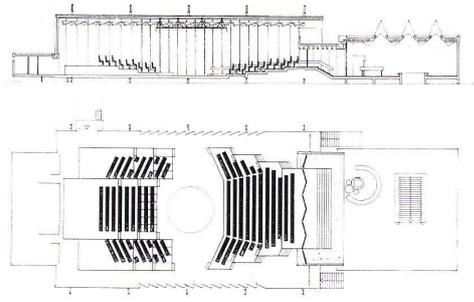
9



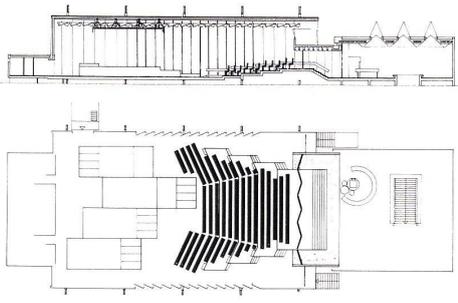
10



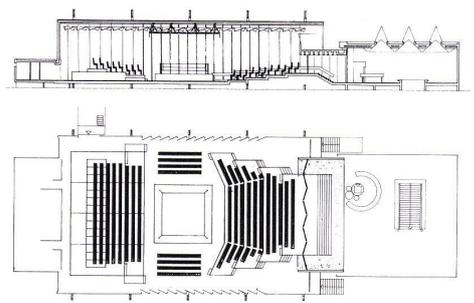
12



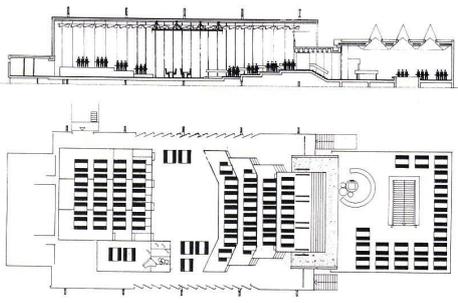
13



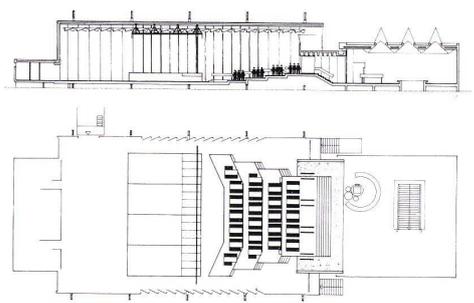
15



16



18



19

8 Guckkastenbühne mit Theaterbestuhlung.
Cadre de scène classique et sièges disposés pour le théâtre.
Proscenium stage with ordinary theatre seating.

9 Theaterbestuhlung 450 Plätze.
Sièges disposés pour le théâtre 450 places.
Seating for 450.

10 Konzertbestuhlung 540 Plätze.
Sièges disposés pour un concert 540 places.
Concert seating for 540.

11 Arenatheater mit gegenüberliegender Bestuhlung.
Théâtre en rond avec rangées de sièges opposées.
Theatre in the round with facing seats.

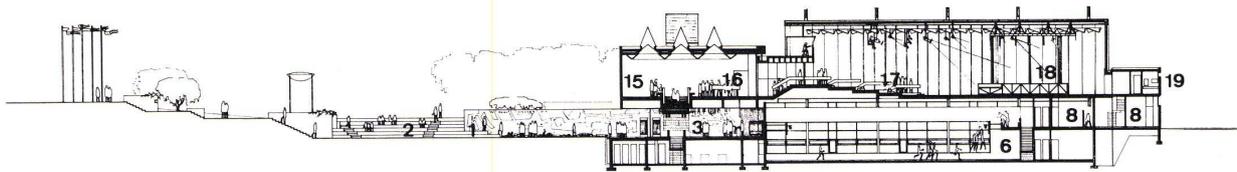
12 Kleintheater 220 Plätze.
Petit théâtre 220 places.
Little theatre with 220 seats.

13 Arenatheater 400 Plätze.
Théâtre en rond 400 places.
Theatre in the round with 400 seats.

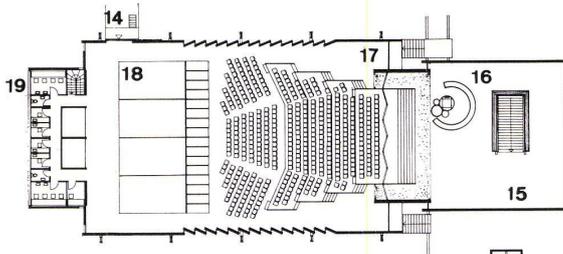
14 Raumbühne mit Theaterbestuhlung.
Scène spatiale et sièges disposés pour le théâtre.
Spatial stage with theatre seating.

15 Shakespearetheater 325 Plätze.
Théâtre Shakespeare 325 places.
Shakespeare theatre with 325 seats.

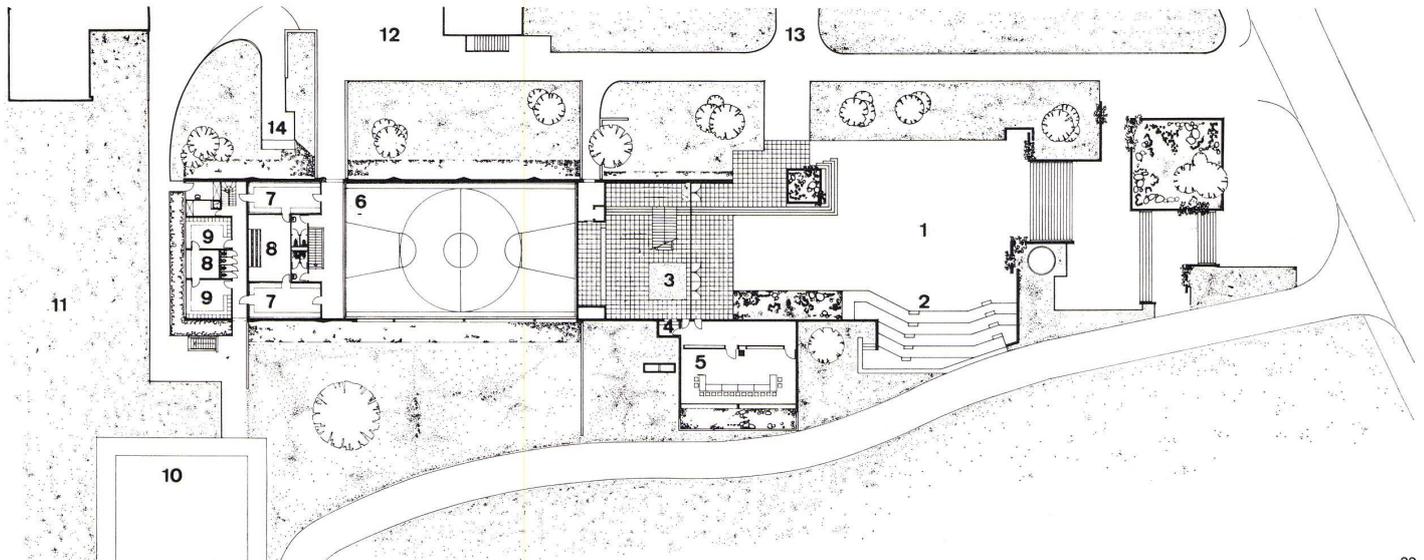
16 Sportveranstaltung 510 Plätze.
Manifestation sportive 510 places.
Sports event with 510 seats.



20



21



22

17
Bankettbestuhlung.
Disposition des sièges pour un banquet.
Seating arrangement for a banquet.

18
Ballveranstaltung 410 Plätze.
Représentation de ballet 410 places.
Arrangement for a dance with 410 seats.

19
Kleines Bankett 134 Plätze.
Petit banquet 134 places.
Small banquet 134 seats.

20
Längsschnitt 1:700.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

21
Obergeschoß 1:700.
Etage supérieur.
Upper floor.

22
Erdgeschoß 1:700.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

1 Vorplatz / Place / Forecourt
2 Freilufttheater / Théâtre de plein air / Open-air theatre
3 Eingangshalle mit Garderobe / Hall d'entrée et vestiaire / Entrance hall and cloakroom
4 Kasse / Caisse / Box office
5 Nebensaal / Salle annexe / Utility room
6 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

7 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
8 Duschen / Douches / Showers
9 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
10 Basketballspielfeld / Terrain de basketball / Basketball floor
11 Sportplatz / Terrain de sport / Playing-field
12 Schulhof / Cour d'école / School yard
13 Autoparkplatz / Parking / Car park
14 Kulissen / Coulisses / Scenes
15 Foyer
16 Buffet
17 Festsaal / Salle des fêtes / Festival hall
18 Mobile Bühne / Scène mobile / Movable stage
19 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms